



Stadtrat
 Rathaus
 9001 St.Gallen
 Telefon 071 224 53 21
 Telefax 071 224 59 33

PP 9001 St.Gallen
Stadtrat, Rathaus

Bundesamt für Kommunikation
 Postfach
 2501 Biel

BAKOM	
10. MRZ. 2008	
Reg. Nr.	
DIR	
BO	
RTV	<i>21/5</i>
IR	
TC	
AF	
FM	

St.Gallen, 4. März 2008

Anhörung zu den Regionalfernseh-Konzessionsgesuchen

Sehr geehrte Damen und Herren

Über den Städteverband wurde die Stadt St.Gallen eingeladen, sich an der Anhörung durch das BAKOM zu beteiligen. Wir kommen dieser Aufforderung gerne nach. Für die Region 11 bewerben sich zwei Gesuchsteller, die beide angeben, ihre Studios in der Stadt St.Gallen zu betreiben. Tele Ostschweiz hat seinen Geschäftssitz und seine Produktionsstätte schon heute in der Stadt St.Gallen angesiedelt. Tele Säntis beabsichtigt, seinen Sitz hier zu gründen.

Zur Zeit besteht in der Stadt St.Gallen die komfortable Lage, dass zwei Regionalsender das Gebiet rund um die Stadt abdecken und damit eine Medienvielfalt im TV-Bereich garantieren. Der Stadtrat würde es darum begrüssen, wenn diese Situation weitergeführt werden könnte. Dass bedauerlicherweise nur eine Konzession zu vergeben ist, widerspricht der auch vom Bund gewünschten Medienvielfalt, welche durch die Vergabe von zwei Konzessionen erreicht würde.

Es gilt abzuschätzen, welcher der beiden Anbieter künftig den geforderten Service public régional optimal erbringen wird.

Für den Stadtrat ist es wichtig, dass der Region St.Gallen auch künftig mindestens eine umfassende, ausgewogene und journalistisch professionell hergestellte Regionalsendung zur Verfügung stehen wird.

Von Bedeutung ist für ihn auch ein Sender, der seine Studios in der engeren Region betreibt. Nur so ist es möglich, rasch und schnell auf das Geschehen in der Metropole zu reagieren.

Nötig ist auch ein Sender, der von seiner finanziellen Kraft her Gewähr bietet, sein umschriebenes Angebot über mehrere Jahre aufrecht zu erhalten.

Aufgrund der Unterlagen wollen beide Bewerber diese Kriterien erfüllen.



Trotzdem möchte der Stadtrat das Gesuch von Tele Ostschweiz unterstützen.

Die Gründe:

- Tele Ostschweiz besteht seit neun Jahren und hat eine verankerte Programmstruktur. Die Berichterstattung erfolgt ausgewogen. (siehe Halbjahresberichte der Programmkommission an das BAKOM)
- Die Trägerschaft ist und bleibt bekannt. Auch nach der Konzessionserteilung werden dies die Tagblattmedien sein. Tele Säntis beabsichtigt, 70 % des Kapitals zu streuen. Wer mittelfristig die Besitzer sein werden, ist unklar. Je nach Besitzverhältnissen kann es so sehr schnell zu einer unerwünschten Interessensballung kommen.
- Auf der heutigen bewährten Programmierung wird aufgebaut. Die Newssendungen werden auf sieben Tage ausgebaut und an den Werktagen durch Mittagsnews ergänzt.
- Tele Säntis will nach vorliegendem Konzept die Agglomeration rund um St.Gallen in zwei Programmfenstern abhandeln. Diese Aufteilung entspricht nicht den Lebensbezügen in der Region und beachtet zu wenig die Zentrumsfunktion der Stadt.

Mit einer Konzessionserteilung an Tele Ostschweiz werden die Tagblattmedien mit den Verbreitungskanälen Zeitung, Radio und TV in der Region vertreten sein. Die Gefahr, dass dadurch die Anbietervielfalt reduziert wird, besteht. Der Stadtrat ist aber überzeugt, dass Anbietervielfalt nicht gleichgesetzt werden darf mit Medienvielfalt. In den Augen des Stadtrats haben die Tagblattmedien in der Vergangenheit bewiesen, dass die einzelnen Unternehmenszweige innerhalb der Gruppe ihre redaktionelle Unabhängigkeit bewahrt haben.

Mit der Erteilung der Konzession an Tele Säntis würde es zwar zu einer Vielfalt der Anbieter kommen. Die im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten und der politischen Behörden zu begrüssende Medienvielfalt wäre damit aber nicht garantiert.

Die finanzielle Stärke der Tagblattmedien ist daher eher ein Garant für publizistische Vielfalt und redaktionelle Unabhängigkeit der einzelnen Produkte.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit einer Erteilung der Konzession an Tele Säntis die Frage des Medienmonopols nicht gelöst wäre. Vielmehr ist er überzeugt, dass damit einem in der Region St.Gallen gut verankerten Sender die finanziellen Grundlagen entzogen würden.

Freundliche Grüsse

Der Stadtpräsident:



Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:



Dr. Manfred Linke

Kopie:

Tele Ostschweiz

Tele Säntis

